

Kein Kind zurücklassen

Stadt plant große Informations-Kampagne

HAMM ■ Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann (CDU) kündigt für das Projekt „Kein Kind zurücklassen“ eine umfassende Informations-Kampagne an. „Damit wollen wir vor allem die Eltern in unserer Stadt erreichen. Die Präventionsarbeit macht nur dann Sinn, wenn sich alle Gruppen beteiligen und im Sinne der Kinder eng zusammenarbeiten.“ Im Rahmen der Informationskampagne werde es unter anderem einen großen Aktionstag in der Innenstadt geben.

Wie berichtet beteiligt sich die Stadt Hamm an dem Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“ des Landes NRW. Mit Unterstützung der Bertelsmann-Stiftung werden die Maßnahmen im Sozialbereich auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls neue inhaltliche Ausrichtungen erarbeitet und beschlossen. Die Positivbeispiele

sollen anschließend in einem flächendeckenden Netz in allen Teilen der Stadt umgesetzt. „Allein für den Bereich der erzieherischen Hilfen geben wir im Jahr rund 27 Millionen Euro aus: Diesen Betrag können wir nicht weiter erhöhen. Das müssen wir aber auch nicht, wenn wir das Geld an den richtigen Stellen einsetzen“, ist Hunsteger-Petermann überzeugt.

Die erste Phase des Modellvorhabens läuft bis 2015, eine Fortsetzung bis 2020 ist vorgesehen. Insgesamt hatten sich 52 Kommunen um die Teilnahme an diesem Projekt beworben, 18 wurden ausgewählt. Die praktische Umsetzung der kommunalen Vorhaben soll offiziell im März beginnen. Dazu hat Ministerpräsidentin Hannelore Kraft die ausgewählten Kommunen für den 26. März in die Staatskanzlei eingeladen.

■ asc